



April 2018

Notdiensthonorar steigt

Letzte Woche entschied die Vertreterversammlung der KV Hamburg mit 16:13 Stimmen für unseren Antrag auf Erhöhung der Honorare um 40 Euro pro Stunde in den Notfallpraxen Farmsen, Altona und Harburg. Damit sind diese Dienste dem fahrenden Notdienst weitgehend gleichgestellt, was unsere Forderung war. Vorangegangen waren wochenlange kontroverse Diskussionen in den Gremien der KV und auch auf der Vertreterversammlung. **Wir danken allen Mitgliedern der Vertreterversammlung, die uns in geheimer Abstimmung unterstützt haben und diesen großen Erfolg für die Kolleginnen und Kollegen im Notdienst ermöglicht haben.**

Auf Antrag des KV Vorstandes gibt es auch für den neuen fahrenden Dienst am Tage (drei Fahrzeuge von 8-18 Uhr) bis zum Juni eine Anschubfinanzierung. Neben den extrabudgetären Geldern für die einzelnen Einsätze werden 50 Euro pro Stunde zusätzlich bezahlt.

Durch die Angleichung der Notdienstentschädigungen konnte eine Verpflichtung zur Notdienstbeteiligung in Hamburg auf absehbare Zeit hinausgeschoben werden. In mehreren KV-Bezirken Deutschlands wurden und werden Kolleginnen und Kollegen aller Fachrichtungen (auch Pathologie, Radiologie, Labormedizin) bereits zu Notdiensten verpflichtet.

Wir bitten alle Kolleginnen und Kollegen, sich im Notdienst zu engagieren. Insbesondere für den neuen fahrenden Notdienst während des Tages (Mo, Di, Do von 8-18 Uhr und Mi 8-15 Uhr sowie Freitag 8-17 Uhr) werden Hausärztinnen und Hausärzte gesucht.

Wenn Arztruf Hamburg ab Mai in unserer Stadt beworben wird, wollen wir bereit sein: Jede Patientin, jeder Patient soll schnell an die richtige Versorgungsebene geleitet werden, denn wir alle kennen die subjektive Seite der Selbsteinschätzung bei unseren Notfall-Patienten. Für die Ersteinschätzung der Dringlichkeit einer Behandlung sind in erster Linie wir Hausärztinnen und Hausärzte ausgebildet. Deshalb ist das Angebot einer telefonischen ärztlichen Beratung innerhalb von 30 Minuten nach Anruf bei Arztruf Hamburg ein Service, der den geänderten Bedürfnissen der Versicherten entgegenkommt. Die meisten ambulanten Patienten sind in den Notaufnahmen der Krankenhäuser fachlich falsch aufgehoben, kosten zeitliche Ressourcen unserer Krankenhauskollegen – und unser Geld.

Gesetzlich festgelegt ist bisher die Anpassung der Gesamtvergütung an die sich verändernde Morbidität. Die veränderte Inanspruchnahme der Notfalleinrichtungen durch die Versicherten und die damit zunehmenden Kosten sind ebenso von den Krankenkassen zu tragen: Wer die Musik bestellt, muss sie auch bezahlen!



Service-links im Doppelpack

Für Ihr Praxispersonal:

[www.hausaerzverband-](http://www.hausaerzverband-hamburg.de/fileadmin/hvh/daten/%C3%9Cbersicht_Vorteile_f%C3%BCr_Praxispersonal_092017.pdf)

[hamburg.de/fileadmin/hvh/daten/%C3%9Cbersicht_Vorteile_f%C3%BCr_Praxispersonal_092017.pdf](http://www.hausaerzverband-hamburg.de/fileadmin/hvh/daten/%C3%9Cbersicht_Vorteile_f%C3%BCr_Praxispersonal_092017.pdf)

Patientenwebsite zur HZV:

www.mein-hausarztprogramm.de

Die nächsten Termine

- **Mitgliederversammlung** am Mittwoch, 25. April 2018 um 15.30 Uhr im Ärztehaus, Humboldtstr. 56 (persönliche Einladung bereits erfolgt) mit anschließendem Vortrag zum neuen Europäischen Datenschutzgesetz
- **Hausärztliche Fortbildung Hamburg (HFH)**, Dienstag, 22. Mai 2018, 19.30 Uhr, Piksen ohne Evidenz? - Pro und Kontra Impfen

Hiermit den Newsletter abbestellen

Impressum:

Herausgeber: 1. Vorsitzender Dr. Frank Stüven, Gregor Brinckmann (als Schriftführer V.i.S.d.P)

Redaktion: Nicole Bongard

Hausärzterverband Hamburg e.V. | Humboldtstr. 56
22083 Hamburg | www.hausaerzverband-hamburg.de